



BORIS PALMER

Mitglied des Landtags von Baden-Württemberg
Wahlkreis Tübingen, Fraktion GRÜNE

Boris Palmer MdL, Konrad-Adenauer-Str. 12, 70173 Stuttgart

70173 STUTTGART
Konrad-Adenauer-Str. 12
Telefon (0711) 20 63-691
Telefax (0711) 20 63-660
boris.palmer@gruene.de
www.boris-palmer.de

72074 TÜBINGEN
Stäudach 92
Telefon (0 70 71) 88 80 86

Stuttgart, den 27.08.2002

Pressemitteilung Gespräch BM Dr. Soltau und MdL Boris Palmer

Soltau und Palmer wollen lokal handeln

Die politisch etwas ruhigeren Sommertage nutzten der Kusterdinger Bürgermeister Dr. Jürgen Soltau und der Tübinger Landtagsabgeordnete Boris Palmer zu einem ersten Kennenlernen. Im Vorfeld des zweiten Erdgipfels in Johannesburg und unter dem Eindruck der Hochwasserschäden, die auch die Härten nicht verschonten, stellte der Bürgermeister dem Abgeordneten mit frischem Elan die Initiativen der Gemeinde Kusterdingen für lokales Handeln in globaler Verantwortung vor. Dazu zählte er den Start einer lokalen Agenda 21, erste Pläne für einen Biotopverbund zum Schutz wichtiger Lebensräume auf den Härten, Kusterdingens Status als Solarkommune und den Schwerpunkt Verbesserung der Busverbindungen.

Palmer zeigte sich davon sehr angetan und hatte gleich einige Anregungen im Gepäck. Dass der Kreis nach jahrzehntelangem Stillstand endlich ein attraktives Busangebot auf den Härten einrichten will, bezeichnete Palmer als längst überfällig. Die Pläne für vertaktete Buslinien auf den Härten mit Anbindung nach Tübingen, Reutlingen und Gomaringen seien ein großer Fortschritt, jedoch müsse Kusterdingen darauf achten, dass auch am Abend und am Wochenende ausreichend Fahrmöglichkeiten geschaffen werden. „Dass man bisher nach 20h nicht mehr von Tübingen nach Kusterdingen kommt ist ein schlechter Witz!“ Ein Ärgernis sei es auch, dass die Bushaltestelle an der Auffahrt zur B 28 bisher nur in Richtung Kusterdingen existiere. Könnte man dort ein- und aussteigen, wäre sie für Radler aus Jettenburg und Wankheim sehr attraktiv. Soltau sagte zu, die Einrichtung einer Haltestelle in Richtung Tübingen zu prüfen.

Da Palmer für die Verkehrspolitik der Grünen im Landtag verantwortlich ist, bat Kusterdingens Bürgermeister um Unterstützung in weiteren Verkehrsfragen. Einig waren sich die beiden Politiker, dass eine Reduzierung der erlaubten Höchstgeschwindigkeit auf 30 oder 40km/h in den Ortsdurchfahrten sinnvoll wäre. Palmer will sich dafür einsetzen, dass die Behörden dies zulassen und nicht Sekundenvorteile für den Autofahrer, sondern Sicherheit für Kinder in den Mittelpunkt stellen. Ebenso unterstützte er das Anliegen Soltaus, die Straßenbauverwaltung an der Finanzierung des Lärmschutzes für Jettenburg zu beteiligen. Da Jettenburg vor der Bun

desstraße da war, dürfen die Lärmschutzkosten nicht an der Härtengemeinde allein hängen bleiben“, so Palmer.

Unvermeidlich war natürlich auch der Dauerbrenner B 27. Soltau betonte, dass für die Härten eine Entlastung vom Schleichverkehr oberste Priorität habe. Er unterstütze den jüngsten Tübinger Ratbeschluss, der vom Bund den Bau eines vierspurigen Tunnels unter dem Schindhau fordert. Damit wäre auch Palmer einverstanden, jedoch erscheint ihm eine Finanzierung des Bauwerks höchst fraglich. Sollte dies nicht gelingen, will er den zweispurigen Tunnel durchsetzen. Jedenfalls dürfe das Votum für den vierspurigen Tunnel nicht als Absage an die so genannte 2+2-Lösung gewertet werden. Dem stimmte auch Dr. Soltau zu.

Nach zwei Stunden intensiven Meinungsaustauschs radelte Boris Palmer zurück ins Neckartal, nicht ohne den Hinweis zu hinterlassen, dass die Fahrradständer am Rathaus belegt und vom Typ „Speichenbrecher“ seien. Auch dafür hat der Bürgermeister schon eine Lösung parat. Noch muss er aber klären, ob die Gemeinde ein Angebot eines Sponsors für moderne Bügelständer annehmen kann.